

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteljahrspreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestelgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate kosten die fünfgespaltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbote wird in Homburg und Altdorf auf Plakattafeln ausgehängt.

# Taunusbote

## Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt  
Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: „Mittlungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder „Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungsanzeiger nach Vereinbarung.

Redaktion und Expedition: Audenstr. 1, Telefon Nr. 9

### Der Krieg.

Bad Homburg, 21. November.

In seinen Ruhmeskranz hat Generaloberst von Hindenburg ein neues Blatt geflochten, und abermals dankt ihm Deutschland die Abwehr der mit Uebermacht andrängenden Russen. Als die deutschen Truppen aus taktischen Gründen von der Weichsel zurückgingen, da wurde das als glänzender Erfolg der Russen in alle Welt hinausposaunt, man verschwieg aber dabei wohlweislich, daß das Ausweichen unserer Armee ohne irgendwelche Verluste vor sich ging und daß die Russen nur sehr langsam und zögernd folgten. Nun hat sich glänzend erwiesen, daß jene Neugruppierung unserer Streitkräfte nach sorgfältigster Erwägung erfolgte, um die Russen dorthin zu haben, wo man ihnen leichter entgegenzutreten und sie zurückzuschlagen konnte. Generaloberst von Hindenburg hat diese Gelegenheit genau abgesehen und zu einem neuen Schlage ausgehakt, der den Russen umso mehr in die Glieder fallen dürfte, als unsere Ostarmee dem Feinde auf den Fersen folgt, um ihm noch weitere Verluste beizubringen und den Erfolg auf das kräftigste auszunutzen. In den bisherigen Kriegsmomente haben die Russen bereits ungeheure Verluste zu verzeichnen, und wenn das so weiter geht, wie zu hoffen steht, dann werden sich auch schließlich die großen Hilfsquellen dieses Reiches erschöpfen. Von den Verbündeten waren auf den mit gewaltigen Truppenmassen unternommenen neuen russischen Vorstoß die größten Hoffnungen gesetzt, und man erwartete davon wohl eine Steigerung der im Sinken begriffenen Zuversicht auf dem westlichen Kriegsschauplatz. Nun ist auch diese Erwartung zunichte geworden, nicht nur, daß die Deutschen der Notwendigkeit überhoben sind, ihre Streitkräfte auf diesem Kriegsschauplatz zu schwächen, ist es uns sogar möglich gewesen, gewaltige frische Verstärkungen ins Treffen zu führen, die sich selbst nach dem Zugeständnis englischer und französischer Blätter nicht minder gut wie die alten Truppen schlagen haben. Auf der ganzen Linie haben wir gute Fortschritte gemacht, und den Feind beginnt bereits bange zu werden, da sie merken, daß dem deutschen Angestüm gegenüber ihre Kräfte allmählich erlahmen und sich heraus gefacht machen müssen, daß sie in aller nächster Zeit zum Rückzug gezwungen sein werden. Das Mittel der Heeresleitung, deutsche Erfolge als belanglos hinzustellen, wird auf die Dauer nicht mehr verfangen. Auch die mit vielem Tamtam angefüllte Ankündigung des englischen Thronfolgers auf dem Kriegsschauplatz dürfte kaum die Wirkung haben, die sich die englischen Machthaber vielleicht davon versprechen.

Nicht schlecht stehen die Dinge für uns auch im Orient. Nach allem, was man hört, ist die Türkei erst nach sorgfältigster Vorbereitung in den Krieg getreten, man hat aus dem unglücklichen Balkanfeldzug viel gelernt und die deutsche Militärkommission mit ihren Instruktoren hat nicht umsonst gewirkt. Der Aufmarsch vollzog sich in vollster Ordnung, die Dispositionen sind mit großer Umsicht getroffen, was bei dem Kampf nach zwei Fronten und vielleicht noch mehr nicht ganz so einfach war. Erfreulicherweise sind die Russen im Kaukasus bereits mehrfach aufs Haupt geschlagen worden, und den Engländern in Aegypten dürfte es ähnlich ergehen. Die Erhebung gegen die Entente-Mächte hat tatsächlich eine ganze Reihe islamitischer Völker mit sich gezogen und Ueberraschungen sind keineswegs ausgeschlossen.

Angesichts dieser Sachlage ist es begreiflich, daß in England allmählich sich stauende Stimmung bemerkbar macht, wenn man auch vorläufig noch keine Mut in wüstem Schimpfen auf Deutschland und seine Kriegsführung ausläßt. Das liebe England, „kein Engel ist so rein“, es vermag kein Wässerchen zu trüben, nur die verdammten Deutschen sind es, gegen die die Mienen gelegt haben, und es ist nur liebevolle Fürsorge, wenn England der Schiffahrt der neutralen Staate bestimmte Wege

weisen will. Es ist nur bedauerlich, daß die neutralen Mächte diese Liebe nicht einzusehen vermögen und allerlei dahinter wittern. Tatsächlich macht sich in den nordischen Staaten und den Niederlanden eine tiefe Verstimmung bemerkbar, die wir aus wirtschaftspolitischen Gründen nur begrüßen können, da sie für uns von günstigen Folgen begleitet sein muß.

Gewiß legt auch uns der Krieg große Opfer auf, aber dennoch erklären hervorragende ausländische Autoritäten, die Deutschland bereiten, ihr Erstaunen, daß das Wirtschaftsleben vom Kriege nur wenig berührt erscheine, und daß das deutsche Volk bereit sei, auch noch größere Lasten auf sich zu nehmen, um den Krieg unter allen Umständen durchzuhalten. Von dem am 2. Dezember zusammentretenden Reichstage sollen wiederum fünf Milliarden gefordert werden, und es steht außer Frage, daß die Volkvertretung diese Summe einstimmig bewilligen wird. Im übrigen handelt es sich hierbei um eine Vorsichtsmaßregel, und die Reichsregierung wird sich damit begnügen. Schatzscheine auszugeben, ohne eine Anleihe aufzunehmen, in diesem großen Ringen feiert auch unsere wirtschaftliche Stärke ihren Triumph, sie stellt sich würdig unseren militärischen Erfolgen an die Seite. Das deutsche Volk ist in dieser wie in jeder anderen Beziehung gesund bis auf die Knochen, und ein solches kann niemals unterliegen.

#### In West und Ost.

##### Ein Vorstoß nach Calais?

London, 19. Nov. (W. B. Nichtamt.) Die „Evening Post“ meldet aus Rotterdam: Vom Dienstag bis Mittwoch war der Eisenbahnverkehr in Belgien eingestellt. Dies ist ein Zeichen, daß ein neuer Angriff in Flandern und ein Vorstoß nach Calais mit verdoppelter Kraft bevorsteht.

##### Die „Importierten.“

Genf, 20. Nov. Die zwischen Dize und Wisne zum Ersatz französischer Stammtruppen eingestellten algerischen Abteilungen erlitten gestern bei Tracy le Val ungewöhnlich starke Verluste. Bei Serwon im Westen des Argonner Waldes erzwang die taktische Ueberlegenheit der Deutschen einen zur De-route ausartenden Rückzug der Franzosen.

##### Französischer Bericht.

Genf, 20. Nov. Nach dem amtlichen französischen Bericht von gestern nachmittags 3 Uhr war der gestrige Tag durch frisch belebte Tätigkeit der feindlichen Artillerie, namentlich zwischen dem Meer und dem Lyssfuß ausgezeichnet. Dagegen fanden keine Infanterieangriffe statt. Die zwischen der Dize und der Wisne in der Durchführung begriffenen Operationen um Tracy le Val, sagt der Bericht, endete unter für uns günstigen Umständen. Diesen Ort nahmen wir vor einigen Tagen. Vorgefester versuchten die Deutschen ihn zurück zu erobern. Sie nahmen unsere ersten Laufgräben und drangen bis zum Hauptkreuzweg der Ortschaft vor. Da setzte ein heftiger Gegenangriff algerischer Abteilungen ein, die den Feind zurückschlügen und ihm das von uns verlorene Gelände abnahmen, wobei er bedeutende Verluste hatte. In den Argonnen konnten wir unsere Stellungen halten. Von der übrigen Front ist nichts besonderes zu melden.

##### Französische Dum-Dumgeschosse.

Köln, 20. Nov. (W. B. Nichtamt.) Die „Kölnische Zeitung“ meldet: Wir sind im Besitz von photographischen Aufnahmen, die unsere Militärbehörde von französischen Infanteriegeschossen herstellten ließ, die einen unwiderleglichen Beweis für die Grausamkeit der französischen Kriegsführung bilden. Bei vielen Geschossen sind am Spitzende zwei Drähte angelötet, die heruntergebogen sind. Wenn nun das in den Körper eingedrungene

Geschoss aus der Wunde entfernt werden soll, zertrennen und reißen die Drähte und verursachen entsetzliche Schmerzen in der offenen Wunde.

##### Mein und Dein.

Wien, 20. Nov. (W. B. Nichtamt.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Zuverlässige Berichte aus den von den Russen besetzten Teilen Galiziens besagen, daß die Russen ganze Eisenbahnzüge voll Wertgegenständen nach Rußland abschoben.

##### Die Ueberlebenden der „Emden“.

London, 20. Nov. (W. B. Nichtamt.) Nach einem über Singapore eingetroffenen Telegramm befinden sich 150 Ueberlebende vom Kreuzer „Emden“ in Kriegsgefangenschaft.

##### Eine „Emden-Ehrung“.

Berlin, 20. Nov. „B. Z. a. Mitt.“ meldet: In einem Schreiben an die Schriftleitung der „B. Z.“ wird vorgeschlagen, zum Andenken an den Kreuzer „Emden“ ein Ehrenmal zu schaffen, das auch den kommenden Geschlechtern die Sprache unserer großen Zeit reden soll. Das Schiff soll aus edlem Silber wieder erstehen, und auf einem Sockel, der die Namen der ganzen Besatzung tragen soll, in der Ruhmeshalle aufgestellt werden. Der Schreiber dieser Anregung, ein Berliner Regierungsrat, spendete als Eröffnungs-gabe 100 M.

##### Die „Fußball-Rekruten“.

Rotterdam, 20. Nov. (W. B. Nichtamt.) Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet: Die englische Fußball-Vereinigung beschloß, unter den Sportsleuten Propaganda für die Rekrutenwerbung zu machen. Ursprünglich wurde erwogen, die Wettkämpfe einzustellen. Man wandte sich an die Militärbehörden mit der Anfrage, ob dies gewünscht werde. Die Antwort lautete, daß man es der Vereinigung überlasse. Diese beschloß darauf, die Wettspiele fortzusetzen, aber in den Zwischenpausen kurze Ansprachen halten zu lassen, um zum Eintritt in das Heer anzuspornen, und die sich Meldenden durch Musikkorps zur nächstgelegenen Werbestation begleiten zu lassen.

##### Der Bericht des russischen Generalstabs.

Petersburg, 20. Nov. (W. B. Nichtamt.) Der Bericht des großen Generalstabes besagt: Auf dem linken Ufer der Weichsel entwickelte sich in diesen letzten Tagen auf zwei Schauplätzen, auf der Front zwischen der Weichsel und Warthe und auf der Linie Czestochau-Krakau, eine Aktion. Die Kämpfe nahmen einen äußerst erbitterten Charakter an und zeigten im allgemeinen einen unaufhörlichen Wechsel von Offensive und Defensiv. In Ostpreußen greifen unsere Truppen die stark ausgebauten Stellungen östlich von Angerburg an. Die deutschen Laufgräben sind mit dreifachen Drahtverhauen, Wassergräben und auf der Rechten mit Stacheldraht besetzt. Wir bemächtigten uns eines Teiles dieser Stellungen, die sieben Werst östlich von Angerburg entfernt waren, sowie eines Durchganges zwischen den Seen bei Bauwelno und Tyrlo. Dort nahmen wir dem Feinde 19 Geschütze und 6 Maschinengewehre und machten mehrere Hundert Gefangene. In Westgalizien dauert unsere Offensive an. (Notiz des W. B.: Was es mit diesem sich Bemächtigen und Wegnehmen auf sich hat, ist inzwischen in seiner vollen Belanglosigkeit durch den deutschen Bericht festgestellt worden.)

##### Präsident Wilson und seine Friedens-Bermittlung.

London, 20. Nov. (W. B. Nichtamt.) Die „Times“ erfahren aus Washington vom 18. November: Die „Associated Press“ veröffentlicht einen inspirierten Artikel über die Auffassung des Präsidenten Wilson von seinen Pflichten als Friedensstifter. Amerika werde erst dann seine Vermittlung anbieten, wenn einer oder mehrere Kriegsführende ihre Bereitwilligkeit angezeigt hätten, das Anerbieten anzunehmen. Der Präsident sei der Ansicht, daß die Vereinigten Staaten bereits informell und

formell ihre Bereitwilligkeit, gute Dienste anzubieten, gezeigt hätten. Es würde nur Voreingenommenheit gegen ihren etwaigen Einfluß schaffen, wenn sie in dem gegenwärtigen Zeitpunkte mehr tun wollten. Der Präsident deutete an, daß er zwar gern mit anderen neutralen Staaten zusammenwirken würde, aber damit nicht den Anfang machen wolle, bis eine der kriegführenden Parteien ihre Bereitwilligkeit zeige, eine Vermittlung durch eine Gruppe neutraler Nationen in Betracht zu ziehen.

##### Ein amerikanisch-türkischer Zwischenfall.

Kristiania, 20. Nov. Aus Washington wird unterm 19. November telegraphiert: Die Regierung der Vereinigten Staaten hat ihre Botschaft in Konstantinopel beauftragt, von der Pforte eine Erklärung bezüglich der Beschickung eines Bootes des Kreuzers Tennessee durch die Pforte von Smyrna zu verlangen. (Die Erledigung des Zwischenfalls ist bereits in Angriff genommen, so daß die Sache ohne Folgen bleiben wird. D. A.)

##### Unsere Verbündeten.

##### Gute Erfolge der Oesterreicher im Norden und Süden.

Wien, 20. Nov. (W. B. Nichtamt.) Amtlich wird verlautbart: 20. Nov. mittags: Auch gestern hatten die Verbündeten in Russisch-Polen überall Erfolge. Die Entscheidung ist noch nicht gefallen. Die Zahl der gefangenen Russen nimmt zu. Vor Przemyśl erlitt der Feind bei einem sofort abgeschlagenen Versuch, stärkere Sicherungstruppen näher an die Südfont zu festung zu bringen, schwere Verluste.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs, v. Höfer, Generalmajor.

Wien, 20. Nov. (Nichtamt.) Vom südlichen Kriegsschauplatz wird amtlich gemeldet: 20. November: Die partiellen Kämpfe an der ganzen Front dauern fort. Der Angriff auf die besetzte Stellung von Lazarevac macht günstige Fortschritte. Gestern wurden 7 Offiziere und 600 Mann gefangen genommen. Es herrscht eine ungünstige Witterung; auf den Höhen liegt der Schnee 1 Meter hoch. Die Niederungen sind überschwemmt.

##### Der „heilige Krieg.“

Die Operationen der türkischen Flotte. Konstantinopel, 20. Nov. (W. B. Nichtamt.) Amtlicher Bericht des Hauptquartiers: Eine russische Flotte von zwei Linienschiffen und 15 Kreuzern hat sich, verfolgt von unserer Flotte, nach Sewastopol geflüchtet. Eine Flottille von Torpedobooten ist in einen russischen Hafen geflüchtet.

##### Die Moslems in Marokko.

Kopenhagen, 20. Nov. Politiken meldet aus Madrid, die Vorstädte von Tanger seien in den Händen der ausländischen Moslems. Von Marfelle sind Truppen nach Marokko zurückbeordert worden.

##### Die Feinde in Syrien.

London, 20. Nov. (W. B. Nichtamt.) Die „Times“ melden aus Kairo vom 17. Nov.: Den britischen, französischen und russischen Untertanen in Syrien ist verboten worden, das Land zu verlassen. Bisher sind nur wenige gefangen gesetzt worden.

##### Bulgarien.

Sofia, 20. Nov. In der bulgarischen Sobranje begann die Debatte über die Thronadresse. Der Chef der demokratischen Partei nahm eine unklare Haltung ein. Einmal befürwortete er die Neutralität, andererseits die Annäherung an den Dreiverband. Der Redner der Agrarier war für die Fortsetzung der Neutralitätspolitik, während der Exminister Theodorow ein Zusammengehen mit dem Dreiverband befürwortete. (B. Z.)

Sofia, 20. Nov. (W. B. Nichtamt.) Meldung der „Agence Bulgare“: Das Vordringen der österreichisch-ungarischen Armee in Serbien macht auf alle politischen und parlamentarischen Kreise einen nachhaltigen Eindruck. Allgemein tritt die Ueberzeugung zu Tage, daß der Zusammenbruch Serbiens eine tiefgehende Aenderung der Balkanlage mit sich bringe und Ereignisse von großer Tragweite herbeiführen könne. Dieses ist der einzige Gesprächsstoff in den Wandelgängen der Sobranje, deren Sitzungen unter dem Eindruck der Niederlage von Bajewo stehen.

**Vermischte Nachrichten.**

Berlin, 20. Nov. Die „Neue Jüdische Korrespondenz“ erhält aus Konstantinopel die telegraphische Mitteilung, daß 5000 ausländische Juden in Palästina die Aufnahme in den türkischen Staatsverband nachgesucht haben. (Zttf. 34.)

Wien, 20. Nov. (W. B. Nichtamt.) Der in Triest lagernde, der Regierung des Staates Sao Paulo gehörige Bolorisationskaffee, 50 000 Sack, ist von dem Handelsministerium zu einem Einheitspreis von 170 Kronen für 100 Kilogramm aufgekauft und den wichtigsten Konsumplätzen Oesterreichs zur Verfügung gestellt worden.

Wien, 20. Nov. (W. B. Nichtamt.) Bei der Geographischen Gesellschaft ist die Mitteilung eingetroffen, daß der Wiener Geograph, Professor Machatschek, der in russische Gefangenschaft geraten und in Turkestan interniert worden war, auf Grund der Zusage des russischen Gouverneurs von Turkestan von der Regierung freigelassen und bereits in Stockholm eingetroffen ist, von wo er sich nach Wien begibt.

London, 20. Nov. (W. B. Nichtamt.) Die „Times“ berichten aus Melbourne: Kommandant Petherbridge, der Sekretär des australischen Verteidigungsdepartements, ist zum australischen Kommissar für den nordöstlichen Teil des Stillen Ozeans ernannt worden. Er wird die australischen Streitkräfte befehligen und ist bevollmächtigt, kommerzielle Verfügungen zu treffen.

London, 20. Nov. (W. B. Nichtamt.) Die britische Regierung beschloß, den in England geborenen Frauen und Kindern deutscher Internierter ein Pfund Sterling wöchentlich auszugeben, was den Zahlungen entspricht, die der amerikanische Konsul an in Deutschland geborene Frauen und Kinder Internierter leistet.

London, 20. Nov. (W. B. Nichtamt.) Der Generalkonsul von Ecuador in London teilt der „Times“ mit, daß Ecuador in keiner Weise die Deutschen begünstigt; es gelang ihnen keine unrechtmäßige Benutzung der drahtlosen Stationen zu. Von den amerikanischen Berichten, daß die Deutschen auf den Galapagos-Inseln einen Flottenstützpunkt errichteten, sei kein Wort wahr.

Manchester, 20. Nov. (W. B. Nichtamt.) Der „Manchester Guardian“ erfährt, daß General Sir James Wolfe Murray anstelle des verstorbenen Generals Douglas zum Chef des Reichs-Generalkstabes ernannt worden ist.

**Lokales.**

**Verlustliste**

aus der Verlustliste des Reserve-Infanterie-Regiments Nr 80 III. Bataillon, Höchst. Cernay am 22. und 24. 8. und 7., 14., 15., 16., 19., 20., 25., 26., 9. und 15. 10. 1914.

9. Kompanie: Wehrm. Werner (Crumessel) verm.; Wehrm. Müller (Bruchsal) verm.; Ref. Baum (Airdorf) leichtw.; Unteroffiz. d. L. Müller 5. (Homburg) leichtw.; Wehrm. Wienand (Arensberg) leichtw.

10. Kompanie: Wehrm. Jäger (Anspach) leichtw.; Ref. Knapp (Unterauerbach) tot.

11. Kompanie: Wehrm. Jans (Oberursel) leichtw.; Wehrm. Jäger 1. (Schönberg) leichtw.; Ref. Götzfried (Winger) leichtw.; Wehrm. Jenser (Köppern) an seinen Wunden verst. Lazarett Antr 5. 10.; Ref. Eibner (Lehre) leichtw.; Ref. Schabacker (Wassbellingen) leichtw.; Gefr. d. L. Möller (Homburg) leichtw.; Wehrm. Altenkirch (Niederwalluf) tot; Wehrmann Gies (Krißel) leichtw.; Wehrm. Stein leichtw.; Wehrm. Kempenich tot; Gefr. d. R. Löw (Oberhain) leichtw.; Wehrm. Roth 1. (Köppern) leichtw.; Ref. Haub 2. (Oberhöchst) leichtw.; Wehrm. Vogler (Niederhöchst) schwerw.; Ref. Haub 3. (Höchst) schwerw.; Wehrm. Kempf (Höchst) leichtw.; Ref. Halstein (Neu-Isenburg) leichtw.; Ref. Obiglio (Tscheschen) leichtw.; Ref. Böhning (Schmalnau) leichtw.; Wehrm. Ott leichtw.; Ref. Röder (Eppstein) schwerw.; Ref. Herr (Kellheim) leichtw.; Ref. Stath 2 (Haintchen) leichtw.; Wehrm. Kugelmann (Schloßborn) leichtw.

12. Kompanie: Ref. Flügel (Oberzeuzheim) verm., bei der Truppe.

\* **Stadtverordneten-Versammlung** findet im Sitzungssaal des Rathauses am Dienstag den 24. November 1914, abends 8 Uhr statt. Auf der Tagesordnung stehen 1. Bewilligung von Nachkredit zu der Etatsposition A. III a

2a. 2. Bewilligung der Mittel für das Mehr an Wohnungsgeldzuschuß für die Lehrer des Gymnasiums und der Realschule infolge Verlesung Homburgs in die Ortsklasse B. 3. Desgl. für die Lehrpersonen des Lyzeums. 4. Herstellung von Gas- und Wasserleitungen nach dem Neubau Schab am Rondell. 5. Anschaffung einer Feldbahngleisanlage. 6. Einteilung der Landgrafenstraße. 7. Abänderung der Breite der Stiefelfeldstraße. 8. Mitteilung des Magistratsbeschlusses, betr. Abtandnahme von der Hebung der Elisabethenquelle — Geheimhaltung.

|| Fürs Vaterland sein Leben lassen mußte Otto Gottschling aus Berlin, der als Wehrmann im Reserve-Jägerbataillon No. 17 am 21. Oktober verwundet wurde und im hiesigen Allgemeinen Krankenhaus Heilung suchte. Das Geschick war mächtiger als die Kunst der Ärzte, der Verwundete erlag am 18. d. M. seiner Verletzung. Die Leiche wurde gestern Nachmittag als erste auf dem neuen Friedhof im Hardtwald für die hier verstorbenen Krieger beigesetzt. An der Beerdigung nahmen die Sanitätskolonne vom Roten Kreuz, der Kriegerverein, die Kameradschaft, der Militärverein, Schwestern vom Roten Kreuz und viele Kriegsverwundete teil. Herr Pfarrer Füllkrug hielt die zu Herzen gehende Grabrede. Der Verstorbene, der am 15. März 1883 geboren ist, war verheiratet und hinterläßt Frau und ein Kind. — Möge ihm, der für die Ehre des Vaterlandes starb, und der in der Heimat die ewige Ruhe findet, ein treues Andenken bewahrt bleiben.

W. B. Eine Unterredung mit dem Generalstabschef von Moltke. Der Korrespondent des „Prager Tagblatts“ hatte in Bad Homburg v. d. H. eine Unterredung mit dem Generalstabschef von Moltke, der den vorzüglichen Eindruck wiedergab, den die österreichischen Batterien bei Antwerpen auf ihn gemacht haben. Es war mir, sagte von Moltke, eine große Freude, den tätigen soldatischen Sinn und den schönen kameradschaftlichen Geist unserer Bundesgenossen und ihre tadellose Haltung auf mich wirken zu lassen. Die Truppen verdienen uneingeschränktes Lob. Auf die böswilligen Gerüchte über Unstimmigkeiten zwischen den Deutschen und österreichischen Kommandostellen eingehend, sagte von Moltke unter anderem: Eine so treue Waffenbrüderschaft führt nicht zu Unstimmigkeiten. Wir stehen zusammen und werden zusammen ausharren, bis wir den dauernden Frieden erkämpft haben, den Deutschland ebenso wie Oesterreich-Ungarn braucht, um vor neuen Angriffen sicher zu sein.

\* **Kurhaustheater.** Als nächste Vorstellung im Abonnement gelangt das Schauspiel von Wildenbruch „Die Rabensteinerin“ zur Aufführung.

§ **Unsere neuen Kriegskarten**, die das südliche Rußland und ganz besonders die asiatische Türkei in selten guter topographischer Ausführung zeigen, sind ein nahezu unentbehrliches Orientierungsmittel für unsere Leser, die auch dem russisch-türkischen Krieg ihre Aufmerksamkeit schenken. — Die Karten werden in unserer Geschäftsstelle zum Preise von 40 Pfg. verausgabt.

§ **Unsere Sonntagsblätter** sind für unsere heutige Ausgabe leider ausgeblieben. Wir bitten unsere Leser das unliebsame, durch den stark behinderten Frachtverkehr hervorgerufene Vorkommnis, entschuldigen zu wollen. In den nächsten Tagen wird das Versäumte nachgeholt werden.

\* **Neuer Roman.** Wir beginnen im Dezember den Abdruck des Romans „Das Hämlein von Reisenberg“ von Robert Fuhs-Vista einem geborenen Homburger. Der Roman, der in Bad Homburg und Umgebung spielt und der Zeit der Hexengeschichten entnommen ist, ist sehr spannend und in Sprache und Aufbau wunderbar gehalten. Mit Rücksicht darauf, daß er gerade hier großes Interesse finden wird, wurde uns das Erstbuchrecht zugestanden. — Wer die schöne Lektüre genießen will, abonniere von Monat Dezember ab den „Taunusboten“.

§ **Eine Weihnachtsgaben-Sendung für unser Bataillon und Reservebataillon** ist bekanntlich in Vorbereitung. An unsere Mitbürger ergeht von dieser Stelle aus nochmals die herzliche Bitte, die Verteidiger unseres heimatlichen Herdes mit Liebesgaben zweckmäßiger Art reichlich bedenken zu wollen und so den tapferen Krieger eine Weihnachtsgabe zu bereiten. Bis zum 24. November werden mit der Aufschrift „Weihnachtsgaben“ verschene Pakete bei Hausverwalter Riß im Kreishaus angenommen.

\* **Kriegerverein.** In der gestrigen Hauptversammlung des Homburger Kriegervereins lehnten die Kameraden den Beitritt zur Kriegserbefasse des deutschen Kriegerbundes als nicht zweckdienlich ab. Den im Feindesland stehenden Kameraden soll zu Weihnachten ein Paket mit Liebesgaben übersendet werden. Die Kameraden Friß Nagel, Carl Deisel und Ludwig Huff wurden mit der Zusammenstellung und Absendung beauftragt. Bekannt gemacht wurde ferner, daß während der Dauer des Krieges bei den Beerdigungen verstorbener Mitglieder nicht mehr abteilungs-

weise durch Postkarten eingeladen wird, sondern nur, wie früher, durch Inserate in den hiesigen Zeitungen; die Kameraden werden gebeten, sich recht zahlreich an den Beerdigungen zu beteiligen. Lebhaft bedauert wurde, daß die seitherige stets verspätete Anmeldung der Sterbefälle der verwundeten Krieger in den hiesigen Lazaretten, es den Vereinsvorständen der hiesigen Kriegervereine nicht ermöglichte, den verstorbenen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen wie es bei den deutschen Kriegervereinen Pflicht und Sitte ist.

§ **Die Jugendwehr, 1. Kompanie**, wird morgen Sonntag nachmittag 2 Uhr 30 Min. in der Exerzierhalle des hiesigen Bataillons zum Dienst antreten.

|| **Pakete an Kriegsgefangene.** Amtlich wird mitgeteilt: Nach Mitteilung der schweizerischen Postverwaltung läßt Frankreich Postpakete mit Wertangabe von Kriegsgefangenen und für solche nicht zu; es dürfen also nur Postpakete ohne Wertangabe und ohne Nachnahme angenommen werden.

§ **Die Kinoskunst** hat in unserer Stadt eine dauernde Heimstätte gefunden. Auch morgen Sonntag ist wiederum gute Gelegenheit geboten, die neuesten Produkte der Filmindustrie bewundern zu können. Sowohl im Kino „Schweizerhof“, wie auch im Glück's Lichtspielhaus und im „Hardtwaldrestaurant-Kino“ finden nachmittags und abends Vorstellungen mit äußerst interessanten Programmnummern statt.

\* **Frankfurter Neues Theater.** Spielplan vom 23.—29. November. Montag, 23. „Immer feste Druff“, ab. Ab. — Dienstag, 24. „Unmögliche Frau“, ab. B. Mittwoch, 25. „Schneider Wibbel“, ab. B. — Donnerstag, 26. „Immer feste Druff“, ab. B. — Freitag, 27. „Spanische Fliege“, ab. Ab. — Samstag, 28. „Immer feste Druff“, ab. B. Sonntag, 29. „Schneider Wibbel“ und „Immer feste Druff“, ab. Ab. Anfang abends 8 Uhr und Sonntag 3 1/2 Uhr nachm.

**Unsere gefallenen Helden.**

O ruhet sanft, ihr treuen deutschen Söhne, Geweihte Opfer, in der Erde fern! Ob wir ein teures Grab nicht schmücken können, Die Erde, sie ist überall des Herrn.

Geheiligt sind die Jähren, die euch fließen, Zu tief der Schmerz, ihm Worte zu verleihn; In unsrer Trauer ungestillten Sehnsucht Lebt immer ihr im Heldenglorienschein.

In Gott begeißert ward euch die Vollendung, Dabin sank Unvollkommenheit und Not. In Ehrfurcht weinend müßen wir bekennen: So wie ihr starbt, es ist der schönste Tod.

Der Weg, den unser Heiland ist gegangen, Ein freies Opfer für der Menschheit Glieder, Ihr folgt ihm. „Der hat die größte Liebe, Der hin das Leben gibt für seine Brüder.“

Nicht bei der Heimkehr deutsche Eichenkränze Darf man euch reichen für nur kurze Zeit: Der Todesengel, still sich zu euch neigend, Gab euch den Siegeskranz der Ewigkeit.

20. 11. 1914

E. Droeßcher.

**Haßgefang gegen England.**

Von Ernst Vissauer.

Der Dichter der eisernen Gefänge „1813“, die mit einem Schläge in Deutschland bekannt wurden und die die stürmische Erhebung die kämpferische Gewalt unserer Tage abend gestalten haben, sendet dem Hannov. Tageblatt dieses elementare Haßgedicht.

Die Schriftleitung.

Was schießt uns Russe und Franzos, Schuß wider Schuß und Stoß um Stoß, Wir lieben sie nicht, Wir hassen sie nicht, Wir schüßen Weichsel und Wasgaupäß. — Wir haben nur einen einzigen Haß, Wir lieben vereint, wir hassen vereint, Wir haben nur einen einzigen Feind: Den ihr alle wißt, den ihr alle wißt, Er sitzt geduckt hinter der grauen Flut, Voll Neid, voll Mut, voll Schläue, voll List Durch Wasser getrennt, die sind wider als Blut. Wir wollen treten in ein Gericht, Einen Schwur zu schwören, Gesicht in Gesicht, Einen Schwur von Erz, den verbläst kein Wind, Ein Schwur für Kind und für Kindeskind, Vernehmt das Wort, sagt nach das Wort, Es wälze sich durch ganz Deutschland fort: Wir wollen nicht lassen von unserm Haß Wir haben nur alle einen Haß, Wir lieben vereint, wir hassen vereint, Wir haben alle nur einen Feind: England!

In der Bordlajüte, im Feiersaal, Sahen Schiffsoffiziere beim Liebesmahl, — Wie ein Säbelhieb, wie ein Segelschwung, Einer riß grüßend empor den Trunk, Knapp hinknallend wie Ruderschlag, Drei Worte sprach er: „Auf den Tag.“ Wem galt das Glas? Sie hatten alle nur einen Haß. Wer war gemeint? Sie hatten alle nur einen Feind: England!

Nimm du die Völker der Erde in Sold, Baue Wälle aus Barren von Gold, Bedecke die Meerflut mit Bug bei Bug, Du rechnest klug, doch nicht klug genug. Was schießt uns Russe und Franzos? Schuß wider Schuß und Stoß um Stoß. Wir kämpfen den Kampf mit Bronze u. Stahl. Und schließen Frieden irgend einmal, Dich werden wir hassen mit langem Haß, Wir werden nicht lassen von unserm Haß, Haß zu Wasser und Haß zu Land, Haß des Hauptes und Haß der Hand, Haß der Hämmer und Haß der Kronen, Drosselnder Haß von siebzig Millionen, Sie lieben vereint, sie hassen vereint, Sie haben alle nur einen Feind: England!

**Sprechsaal.**

Der sich sachverständig nennende Einsender scheint die vorgelegte Replik „Börse und Handel“ des Taunusboten, welche meiner Ansicht nach, lediglich interessante Tatsachen wiedergab, wie sie alle guten Blätter zu bringen, als Kaufanimierung aufgefaßt zu haben, was sicher nicht im Sinne der Korrespondenz gelegen hat. Im Uebrigen scheint der Einsender kein sehr großes Vertrauen zu der Vertrauenswürdigkeit der das Publikum beratenden Bankreise zu haben. Auch ein Sachverständiger.

**Aus der Umgebung.**

Anspach i. T., 20. Nov. Unser kleiner Ort hat schon schöne Beweise der Liebesgibtigkeit gegeben. Die Gemeinde hat zur Kriegsfürsorge 5000 M. genehmigt, außerdem haben alle hiesigen Vereine, Turn-, Gefang-, Kriegervereine und andere, ihr ganzes Vermögen zu Kriegszwecken zur Verfügung gestellt. Unter dem Vorsitz von Herrn Hauptlehrer Schmidt wurde eine Kommission gebildet, welche die Liebesgaben an die Truppen erledigt und die Verteilung von Unterstützungen jeder Art an die Bedürftigen und Arbeitslosen vornimmt. Es ist wohl der Erwähnung wert, daß zur Verteilung an diese rund 20 000 Kartoffeln auf dem Wege einer Sammlung zusammengebracht wurden. — Von unserem Ort stehen ungefähr 200 Mann im Feld.

Frankfurt a. M., 20. Nov. Der Stadtverordnete von Laualz, der im Jahre 1907 nationalliberaler Reichstagskandidat in Frankfurt war und als Oberleutnant den Feldzug mitmacht, ist in den Kämpfen in Nordfrankreich gefallen.

Frankfurt a. M., 20. Nov. Beim Abbruch eines Petroleumlagers im alten Kohlenhafen stürzten vier Arbeiter aus einer Höhe von 9 Meter in die Tiefe und wurden durch das nachstürzende Gebinde schwer verletzt. Einer der Arbeiter ist kurz darauf im städtischen Krankenhaus gestorben. Dort befinden sich auch die anderen drei; bei einem von ihnen sind die Verletzungen lebensgefährlich.

Frankfurt a. M., 20. Nov. Im Hauptbahnhof treffen jetzt täglich Kolonnen von Flüchtlingen ein, die seit Ausbruch des Krieges in französischen Bezirken gefangen gehalten waren. Zumeist sind es Frauen und junge Mädchen, die sich in Paris und anderen französischen Großstädten in Stellung befanden, vereinzelt kommen aber auch ältere Männer an, die das von den Franzosen festgesetzte militärpflichtige Alter überschritten hatten. Die angenehmsten Erinnerungen sind es nicht, die unsere deutschen Landsleute aus Frankreich mit in die Heimat nehmen. Dagegen sind sie voll des Lobes über ihre Aufnahme in Genf und selbstverständlich über die Gastlichkeit auf deutschem Boden. — Donnerstag Nachmittag trafen 20 Frauen und Mädchen hier ein; darunter befanden sich auch einige Frankfurterinnen. Die große Mehrzahl von ihnen ist mittellos, ihre Barschaft haben sie in den langen Wochen der Gefangenschaft aufgebraucht. Die Transporte finden jetzt täglich statt und werden wohl noch vier Wochen dauern.

Frankfurt a. M., 20. Nov. Die Kriegskommission des Magistrats bewilligte einen Zuschuß von 30000 M. zur Weihnachtshilfe der Kriegsjürsorge für im Felde befindende Truppen. — Die Stadtverwaltung wird die Frauen der im städtischen Dienst befindlichen Kriegsteilnehmer je 10 M. für die Weihnachtsgabe überweisen. — Dem Ortsausschuß für Jugendpflege wird zur Unterstützung seiner Bestrebungen auf dem Gebiet der militärischen Vorbildung der Jugendlichen eine einmalige Beihilfe von 2000 M. bewilligt.

F. C. Wiesbaden, 20. Nov. Zur Beschaffung von Liebesgaben für das II. Bataillon Reserve-Infanterie-Regiments 80 wurden seitens der Stadtverordneten 3750 M. bereitgestellt.

F. C. Wiesbaden, 20. Nov. Ein leicht verwundeter im Gasthaus „Zur Neuen Post“ untergebrachter Offiziersburche, der morgen wieder zur Front abgehen sollte, war heute abend mit Paden seiner Sachen beschäftigt. Die 19 Jahre alte Gastwirtsstochter Marie Kläder, die zugegen war, griff nach einem bereitliegenden Revolver. Der Burche

wollte ihr ihn abnehmen, die Waffe entlud, eine Kugel traf das Mädchen in die Stirn und führte den alsbaldigen Tod herbei.

Darmstadt, 20. Nov. Unter der in den letzten Tagen als Kriegsbeute hier eingelieferten Infanterie-Munition wurden Dum-Dum-Geschosse konstatiert.

F. C. Gernshain, 20. Nov. Die aus dem Kriegsgefangenen Lager bei Darmstadt ausgebrochenen drei Franzosen wurden beim Passieren der hiesigen Rheinbrücke angehalten und festgenommen.

Tages-Neuigkeiten.

M. v. R. Dr. Brabant f. Dr. Brabant, Mitglied des Reichstages für einen Schleswig-holsteinischen Wahlkreis (f. Bp.), Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft, ist nach kurzer Krankheit im Alter von 44 Jahren in Hamburg gestorben.

Goldschag-Entdeckung. In Rom ist aus Paris die Nachricht eingetroffen, daß die bei Bauarbeiten an der Abtei Montfort beschäftigten deutschen Kriegsgefangenen durch Zufall einen reichen Goldschag aus der Zeit Ludwigs XIV. entdeckt haben.

Erdbeben. Gestern Nacht 1 Uhr 59 Min. 39 Sek. registrierten die Instrumente der Erdbebenwarte Hohenheim ein schwaches Erdbeben. Der Herd liegt in einer Entfernung von etwa 50 Kilometern.

Kriegs-Allerlei.

Das Suppenhuhn. Eine niedliche Geschichte aus dem Krieg teilt das Agrarermagazin nach der Erzählung eines Verwundeten mit: Beim Durchmarsch durch ein Dorf an der bosnischen Grenze kaufte ich, so berichtet der Soldat, von einem Bauer eine schöne fette Henne um eine Krone.

wollte es das Unglück, daß ich durch Schrapnellkugeln verwundet wurde und zum Verbandplatz getragen wurde.

Literatur.

Der Roman „Lieb Vaterland“ von Rudolph Stray ist vom Dichter überarbeitet und in einer neuen Ausgabe im Verlag von Ullstein u. Co. zum Preise von 1 M. erschienen.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche. Am 21. Sonntag n. Trin., den 22. November: Vorm. 9 Uhr 40 Min.: Herr Pfarrer Wenzel [Hebr. 13.]

Kriegsgebetstunden. Donnerstag anschließend Feiertag des heil. Abendmahlis. Gottesdienst in der evang. Gedächtniskirche.

Evangel. Jünglings- und Männerverein - Homburg. Vereinsraum: Kirchenaal der Erlöserkirche. Sonntag, 22. November: Übung der Jugendwehr wie gewöhnlich.

Gottesdienst-Ordnung der katholischen Pfarrei Maria Himmelfahrt zu Bad Homburg. 24. Woche nach Pfingsten. Sonntag, den 22. November: Vorm. 11 1/2 Uhr heil. Messe zu Ehren der hl. Familie.

Samstag, 8. Nov., 7 1/2 Uhr: hl. Messe zu Ehren der Mutter Gottes. Mittwoch und Freitag 8 Uhr ab: Kriegsandacht; an den anderen Tagen wird abends 8 Uhr der Rosenkranz gebetet.

Gottesdienst in der kath. Kirche Homburg-Kiedorf. Sonntag, den 22. November 1914. Vorm. 7 1/2 Uhr: heil. Messe.

Christliche Versammlung. Elisabethenstr. 19a, I. Jed. Sonntag Vorm. 11-12 Uhr für Kinder; jed. Sonntag Abend von 8-9 Uhr öffentl. Vortrag.

Kurhaus Bad Homburg.

Samstag, den 21. November Abends 8 Uhr. 1. Choral: Jesu meine Zuversicht 2. Ouverture zu Berlin wie's weint und lacht.

Montag, den 23. November, kein Konzert. Mittwoch, den 25. November I. Symphonie-Konzert unter Mitwirkung des Violoncell-Virtuosen Herrn Professor Parückner v. Wiesbaden.

Telegramme.

Bei Ypern. Berlin, 21. Okt. Der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet aus Kopenhagen: Pariser Telegrammen zufolge gelang es einer deutschen Division, in der Nähe von Ypern die Linie der Verbündeten zu durchbrechen.

Telegramme. Bei Ypern. Berlin, 21. Okt. Der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet aus Kopenhagen: Pariser Telegrammen zufolge gelang es einer deutschen Division, in der Nähe von Ypern die Linie der Verbündeten zu durchbrechen.

Bei Ypern. Berlin, 21. Okt. Der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet aus Kopenhagen: Pariser Telegrammen zufolge gelang es einer deutschen Division, in der Nähe von Ypern die Linie der Verbündeten zu durchbrechen.

energisch fort. Pioniere mit Brückenbaumaterial sind angekommen, die planmäßig versuchen, die Erschwerungen durch die Ueberschwemmungen zu überwinden.

Amsterdam, 21. Nov. Die holländischen Zeitungen meinen, daß die in den letzten Tagen vorgenommenen deutschen Truppenverschiebungen möglicherweise die Entscheidung auf einem anderen Teile des Schlachtfeldes als bei Ypern herbeiführen werden.

Berlin, 21. Nov. Das Berl. Tagebl. meldet aus Kristiania: Aus Paris wird gemeldet, daß am Dienstag vier deutsche Tauben Amiens überflogen und durch Bombenwürfe eine Gasfabrik zur Explosion brachten.

Berlin, 21. Nov. Nach Blättermeldungen aus Paris liegt der Schnee in Nordfrankreich 5 Zentimeter hoch.

Berlin, 21. Nov. Die Deutsche Tagesztg. meldet aus Rotterdam: Die Burenabteilungen von Dewet und Beyers haben sich östlich von Blomsfontein vereinigt.

Berlin, 21. Nov. Die Voss. Ztg. meldet: Der Befehl von El Arisch wird große Bedeutung beigelegt, weil es wichtig als Wasserstelle und als Verproviantierungsplatz ist.

Letzte Meldung. Heutiger Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 21. Nov., vormittags. (W. B. Amtlich.) Auf dem westlichen Kriegsschauplatz ist die Lage im Wesentlichen unverändert geblieben.

Die Operationen im Osten entwickeln sich weiter. Aus Ostpreußen nichts zu melden. Die Verfolgung des über Mlawa bei Plozk zurückgeschlagenen Feindes wird fortgesetzt.

Friedrichshafen. (Nichtamtlich.) Wie das „Seeblatt“ meldet, erschienen heute mittag 2 feindliche, anscheinend französische, Flugzeuge über der Stadt und führten einen Angriff auf die Werft des Luftschiffbaues Zepelin aus.

Wetterbericht. Voraussichtliche Witterung: Volkig, bis auf ganz leichte Schneefälle, trocken kalt, Nachtfrost, östliche Winde.

Elektrische Beleuchtung ist billiger als Petroleum und nicht teurer als Gasglühlicht. Elektrizitätswerk Homburg v. d. H. Aktien-Gesellschaft Höhestasse 40

Bekanntmachung. Der bahnmittliche Kollsubrundernehmer Otto Mogk in Bad Homburg ist durch Nachtragsvertrag vom 21. Oktober 1914 verpflichtet, den bahnmittlichen Kollsubdienst auf die Gemeinde Bonzenheim und den Stadtteil Kirdorf auszuweiten.

Druckarbeiten. jeder Art fertigt in geschmackvoller Ausführung zu billigen Preisen die „Taubusboten“-Druckerei Audenstrasse Nr. 1 Telefon No. 9.

Neue Kriegskarten! Karte vom Russisch-Türkischen Kriegsschauplatz ist von heute ab in unserer Geschäftsstelle zum Preise von 40 Pfg. erhältlich. „Taubusbote“.

**Als Liebesgaben besonders geeignet:**  
**Elektrische Taschenlampen** von 75 Pfg. an,  
**Dauer - Ersatz - Batterien — Glühbirnen.**  
**Luntenfeuerzeuge, Armeemodell 1914 ges. gesch.**  
**Feuerzeuge für Benzin, alle Preislagen.**  
**Direkter Versand ins Feld!**  
**Ad. Fröhlichstein Nachf.**  
 Telefon 199.                      Louisenstr. 81.



Vom Unteroffizierkorps des III. Bataillons  
 Füsiliere-Regiments von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80  
 starben ferner den Heldentod fürs Vaterland:

**Feldwebel Thöne**  
**Vizefeldwebel Holzauer**  
**Vizefeldwebel Dietz**  
**Unteroffizier Kähne.**

Ewiges Angedenken den Tapferen!

Im Namen des Unteroffizierkorps des  
 3. Bat. Füs.-Reg. v. Gersdorff (Kurh.) Nr. 80

**Zentgraf,**  
 Vizefeldwebel.

Bad Homburg v. d. H., den 21. Nov. 1914.

4695



Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige  
 Nachricht, daß unser lieber Bruder und Schwager

**Kurt Allemann**

im 27. Lebensjahre bei Chernay am 13. November den Helden-  
 tod fürs Vaterland gestorben ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

4694

S. d. M.: Hans Allemann.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem  
 Hinscheiden unseres lieben Kindes

**Elfriede**

sagen aufrichtigen Dank

Paul Geigenscheder und Frau.

4692

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während  
 der Krankheit, sowie bei dem Hinscheiden meines lieben  
 Mannes, Bruders, Schwagers und Onkels

**Herrn Johannes Kester**

besonders Herrn Pfarrer Füllkrug für die trostreichen Worte,  
 der Kameradschaft und die zahlreichen Blumenpenden  
 sagen auf diesem Wege herzlichsten Dank

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau A. Kester Wwe.

Bad Homburg den 21. November 1914.

4698

Am 28. Oktober verschied in London  
 nach kurzem, schweren Leiden, unser innigst-  
 geliebter, treuer, unvergesslicher Bruder,  
 Schwager, Onkel und Neffe

**Herr Jacob Schiff**

tief betrauert, von den Seinen.                      4687

In deren Namen  
**Ludwig Schiff.**

Frankfurt a. M., den 20. November 1914.

**Leonhard Hitz**

Pelzwarenfabrik

Offenbach a. M., Frankfurterstrasse 45, Tel. 8.

Frankfurt a. M., Rossmarkt 15, Tel. Hansa 4297.  
 Katharienvpl. 2a, „ „ 332.

Preisliste über schwarzes und dunkelgraues  
 Pelzwerk umsonst und portofrei.

**Schweizerhof.**

Morgen Nachmittag und Abends                      4566  
**Vorstellungen.**

**Glück's Lichtspiele :: Bad Homburg Kirdorf**

„ „ Kirdorferstrasse 40. „ „ „  
 Morgen Sonntag nachm. 4 u. abends 8 Uhr:

**Protea** Abenteuerliches Schauspiel in 5 Akten

Dieser Film ist ein Meisterwerk der Technik u. Darstellerkunst,  
 voll atemberaubender Spannung und kühn ersonnener Bilder

sowie **Der Blumen Geheimnis**

Film aus dem Leben in 2 Akten                      4684

**Hardtswald-Restaurant.**

Morgen Sonntag, den 22. November, nachmittags und  
 abends

**Kino-Vorführungen,**

wozu ergebenst einladet                      4701  
**G. Scheller.**

**Homburger Kriegerverein.**

Zur Beteiligung an der Sonntag, den 22. Nov., nachmit-  
 tags 5 1/2 Uhr in der Erlöserkirche stattfindenden

**Gedächtnisfeier**

für die im Felde gefallenen Kameraden,

werden die Kameraden hi rmit höflichst gebeten sich recht zahlreich um  
 5 Uhr im Vereinstokale einzufinden.                      4701

Der Vorstand.

**Vorschriftsmässige**

**Feldpost-Karten**

(auch solche mit Antwortkarte)

auf schreibfähigem Karten gedruckt

sowie

**Feldpost-Briefe**

sind für den Preis von 1 Pfg. per Stück

zu haben bei:

**Fr. Becker, Fr. Schick's Buchhlg.,**

Louisenstrasse 35.                      Louisenstrasse 64.

**F. Supp,** Louisenstrasse 83 1/2,

**Von heute ab:**  
 la Kalbfleisch p. Pfd. 80  
 la Rindfleisch „ „ 70

M. Sommer  
 Schulstraße 4.



**Obst- und  
 Gartenbau-Verein**

E. B.  
**Montag, 23. Nov. abends**  
 8 1/2 Uhr im Gasthaus zur  
**Johannisberg**  
 Vereinsabend.

1. Besprechung über die allge-  
 meine Lage in der Gärtnerei,
2. über Anzucht von Frühge-  
 müse, besonders Salat,
3. über Alpenveilchen,
4. über gute Obstsorten.

4700                      Der Vorstand

**Jugendwehr  
 I. Kompagnie.**

Morgen Sonntag, nachmit-  
 tags 2,30 Uhr

Antreten Exerzierhalle 111. 80  
 4688                      Brandt.

**Bruchleidende!**

Das idealste, beste, bequemste  
 und praktischste Band der Gegenwart  
 ist das geiehl. geiehlte

**Spranzband.**

Ohne Feder, ohne Gummiband und  
 ohne Schenkelriemen hält es auch  
 den schwersten Bruch ohne lästigen  
 Druck mit Erfolg zurück, Tag und  
 Nacht tragbar. Wirkt auf Hüften,  
 Wundwerden ausgeglichen. Preis  
 gratis u. franco durch Gen.-Vertr.  
**Otto Weber, Frankfurt a. M.**  
 Zeitstr. 6 — B u. Dienst, d. 24.  
 Nov. in Uffingen Gasthof 3 goldener  
 Jauge, vorm. 0—12 Uhr; Dienst-  
 den 24. Nov. in Homburg Gasthof  
 4 Rose, nachm. v. 2—6 Uhr. 4688

**Darlehen** von Selbstgebern an  
 solch. Personen auf  
 Wechsl., Möbel etc. durch **Langsam,**  
 Frankfurt a. M., Louisenstr. 54 I.

**Lehrstelle**

gesucht, sofort oder später. Offerten  
 unter L. 4703 an die Expedition  
 dieses Blattes.

**Werkstatt**

ev. mit Wohnung, per sofort  
 oder später gesucht. Off. u. N. 80  
 postl. Bad Homburg.                      4690

**Schwarzes Portemonnaie**  
 mit 19 Mark auf der Soalburg-  
 strasse verloren. Abzugeben gegen  
 Belohnung. Rind'sche Stiftstr. 2, 1

Ein kräftiger  
**Hausbursche** 4677  
 für Metzgerei gesucht.  
 Näheres Haingasse 16/18.

**Arbeiter,**

welche mit Baumfällungsarbeit  
 umgehen können, werden  
 angenommen.                      4699

Zu meiden: Montag, 23. Nov.  
 vormittags 9 Uhr, bei:  
 Garteninsp. **Burkart, Kuranlage.**

**Bad Homburg,**

**Kaiser-Friedrich Prom. 12 P.**  
**Geb. Herr od Dame** findet beauf-  
 beim bei alleinb. Dame.                      4691

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteljahrspreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate kosten die fünfgespaltene Zeile 15 Pfg., im Reklameteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbote wird in Homburg und Rirdorf auf Plakattafeln ausgehängt.

# Taunusbote

## Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt

Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: „Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder „Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abereinunft.

Redaktion und Expedition: Auldenstr. 1, Telephon Nr. 9

### Zweites Blatt.

#### Im Schiffmeisterhause.

Roman von Karl Blumenthal.  
Er freute sich ganz königlich darüber, ver- sagte sich aber jeden billigen Spott. Die gleichgültige Miene, die er aufsetzte, und mit der er jedem sagte, er sei ja von vornherein überzeugt gewesen, daß er recht habe, wirkte sogar viel mehr, umgab ihn mit dem Nimbus eines Mannes, der in sich selbst gefestigt, die Welt an sich vorübertrauen läßt, und sich um sie nicht mehr kümmert, als der Fels um die ankämpfende Welle, die zwecklos an ihm ihren Schaum verpflücht.

Nur Anna gegenüber konnte Mauracher seine Genugung nicht verhehlen.

„Wie sie jetzt dastehen, diese Freiheitshelden!“ höhnte er. „Jetzt, weil Blut geflossen ist, und der Windischgrätz gegen Wien marschirt, jetzt auf einmal der ganze Mut beim Teufel! Hergott noch einmal! Wenn ich eine Sache für gut halte, dann ist sie gut, und wenn eine ganze Welt gegen sie aufsteht! Dann stehe ich aber auch bis zum letzten Atemzug für sie ein! Diese Leute aber sind bloß Pfandbesitzer, erbärmliche Feiglinge! Pfiu Teufel!“

Anna schwieg. Ihr Herz klopfte in namenloser Angst, denn sie wußte: Fritz ist kein Feigling, er würde bis zum letzten Augenblick kämpfen.

Langsam schlichen ein paar Tage hin. Mauracher hielt sich nach wie vor von seinen Mitbürgern fern. So sehr ihn seinerzeit ihr Abfall von seinem Ideale unbedingter Bürger- ruhe geärgert hatte, so sehr ekelte ihn jetzt die geflüstert zur Schau getragene Unterwür-

figkeit und Revolutionsfeindlichkeit an. Je mehr sie sich an ihn herandrängten, desto kühler und abweisender wurde er. Mit Stolz fühlte er, wie seine untergrabene Autorität auf neugefestigten Grundlagen zur alten Höhe hinarsteigen wollte, und er wollte ihr das königliche Diadem der Einsamkeit auf das Haupt drücken. Mit keinem der Bürger wollte er sich mehr befreunden; sie sollten seine Gnade genießen, aber nie mehr sich seiner Freundschaft rühmen dürfen; er wollte über ihnen stehen.

Noch mehr aber als sein glänzend hergestelltes Ansehen in der Bürgerschaft freute es ihn, daß auch Anna ihn zu bewundern schien. Er glaubte in ihrem Wesen etwas Weiches und Hingebendes zu bemerken, wie es Frauen eigen ist, die in dem Mann den Herrn und Meister erkannt haben, und in dem süßen Gefühl des Geborgenseins sich an seine Brust schmiegen. Und das erfüllte ihn mit einem Glück, das zu groß war, um daneben den Stolz zu dulden. Seine ganze Seele leuchtete davon wie ein See, der aus unergründlichen Tiefen herauf die Sonne spiegelt, und jedes Wellchen in zauberhaftes Licht verwandelt. Alles, was er nun mit Anna sprach, klebete sich in Worte von wunderbarer Milde, und die kleinen Aufmerksamkeiten, an die er sich gewöhnt hatte, nahmen nun die Form von Euldigungen an, die aber einen solchen Zart- sinn bewiesen, daß Annas ohnedies aufgeregtes, und daher für jede Liebe besonders emp- fängliches Herz in innigstem Gefühle über- quoll und sie sich öfters, seine zitternden Hände streichelnd, an seine Seite schmiegte und den Kopf an seine Brust legte.

Am häufigsten war das abends nach Tisch, und wenn dann Mauracher in sein Zimmer trat, stieß er trotz des kalten und feuchten

Herbstnebels, der in dichten Schwaden aus dem dunkel rauschenden Strome aufstieg, das Fenster auf und ließ den kühlen Hauch seine heiße Stirne und seine brennenden Augen umspielen.

So ging der Oktober dahin, und schon rüstete man zur großen Totenfeier des Jahres.

Da, eines Abends, es war an einem der leichten Tage des Monats, und Mauracher saß noch, nachdem er sich von Anna, die zur Ruh- gegangen war, verabschiedet hatte, in seinem Arbeitszimmer, als plötzlich die Torglocke ge- zogen wurde. Durch die Stille des Hauses drang der schrille Ton bis zu ihm und er horchte auf.

Eine Weile war es still, und dann hörte er Stimmenwechsel, als ob zwei in Streit ge- raten wären.

Mauracher trat auf den Flur, und da hörte er die ihm wohlbelannte Stimme Jakob Meiers: „Das is mir ganz alleseins. I muß zum Herrn Mauracher, und wann er a schon im Bett liegt!“

„Aber Herr Meier, ich bitte Sie!“ zeterte wieder die Stimme der Köchin.

„Nix, Herr Meier, weg da!“ brüllte nun die Stimme des späten Gastes, und nun hielt auch Mauracher nicht länger an sich, und er eilte den Flur entlang, willens, den auf- dringlichen Besucher die Stiege hinunterzu- werfen. Wie ein Blitz durchschaute Mauracher der Gedanke: wahrscheinlich war dem Jockl etwas gründlich schief gegangen und er suchte nun bei ihm Hilfe. Denn daß Jockl rüchichts- los war, wo es sich um seinen Vorteil han- delte, das wußte er.

„Wer untersteht sich da, zu lärmeln!“ schrie er erbost die Stiege hinab.

Da tauchte auch schon Jockl an der Wie- gung derselben auf und rief: „Gott sei Dank

Herr Mauracher, daß Sie noch auf sein. Die Kossauer Länd brennt!“

Dem Schiffmeister war es, als hätte vor ihm der Blitz eingeschlagen. Mit starr ausge- rissenen Augen stierte er Jockl an.

Und dieser stieß stotternd vor Aufregung her- vor: „Ja, Herr Mauracher, es is a so, die ganz Kossauer Länd. In Meß wissen sie's alle, i komm grad von dort! Alles geht in Wien drunter und drüber. I fahr abi, i hab a Körndl drunt, vielleicht is doch noch was zum retten. Fahr's mit!“

„Hast Du Pferde?“

„Na, meine Ross sein müd. I nimm beim Köchlwirt a Paar auf, wenigstens bis St. Pöl- ten, dort krieg i schon wieder andere.“

„Nichts da“, entschied Mauracher, „der Leopold soll sofort einspannen. Ich bin gleich fertig. Wenn Du willst, kannst mitfahren!“

„A recht, Herr Mauracher, richten S' Ihnen nur her, i sag's derweil dem Leopold!“

Herr Jakob Meier hatte den Schiffmeister richtig geschätzt. Wenn es um sein Geld ging, kannte er keine Feindschaft, und er selbst hatte noch den Vorteil, auf billige Weise nach Wien zu kommen, wo auch seine Interessen auf dem Spiele standen.

Mauracher war eben dabei, die Kleider zu wechseln, als Anna, die von dem Lärm aus ihrem ersten Schlaf geschreckt worden war in leichtem Nachtgewand in sein Zimmer stürzte.

„Am Gotteswillen, Vater, was ist denn los? War das nicht die Stimme von Jockl?“

„Ja, meine Liebe, er hat mir eine sehr wichtige Nachricht gebracht. Ich muß sofort nach Wien!“

„Jetzt noch? Mitten in der Nacht?“

„Ja, sofort. Es ist keine Zeit zu verlieren!“ (Fortsetzung folgt.)

## Spitzenwäsche

Stickereien, Gardinen, Waschseide sowie alle zarten Stoffe, die keine rauhe Behandlung beim Waschen vertragen, werden vollkommen rein, blendend weiss und wie neu durch

### Persil das selbsttätige Waschmittel

wäscht von selbst, ohne Reiben und Bürsten, daher grösste Schonung des Gewebes. Fester Ersatz für Rasenbleiche.

Überall erhältlich, niemals lost, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der beliebtesten

### Henkel's Bleich-Soda.

### In dem Verfahren

zum Zwecke der Zwangsversteigerung der in der Gemarkung Bad Ho- burg v. d. H. belegenden im Grundbuch von Bad Homburg v. d. H. Band 16 Blatt Nr. 757 auf den Namen der Wittwe des **Heinrich Ruppel, Julie geb. Wähler** von hier und deren Kinder: 1) **Heinrich Karl Ruppel**, 2) **Friedrich Adolf Ruppel** und 3) **Louise Ruppel** von hier eingetragenen Grundstücke wird der Versteigerungstermin vom 3. September 1914 auf Antrag der Gläubiger auf den **9. Dez. 1914, vormittags 10 Uhr** an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5, verlegt.

Bad Homburg v. d. H., den 29. August 1914.

3778 **Königliches Amtsgericht Abt. 4.**

### Als Weihnachtsgaben für unsere Truppen

werden unter anderem verlangt:

- Haarbürsten, Kämmе, Seife, 4613
- Taschenbürsten, Kleiderbürsten usw.

Diese Artikel empfiehlt für obigen Zweck zu Ausnahmepreisen:

Louisenstr. 41. **Phil. Griek**, Telefon 452.

### Billiger

wie Petroleum und Kerzen sind

### elektr. Taschenlampen

(auch für unsere Soldaten im Felde)

### Hauslaternen, Stallaternen

Nur beste Qualität zu billigsten Preisen!

„Jupiter“ Frankfurt a. Main, Braubachstrasse 24, (zwischen Römer und Dom) 4658

### Ant. Happel

approbierter Kammerjäger Oberursel i. L., Marktstraße 2. Telefon 56

empfiehlt sich zur Vertilgung von sämtl. Ungeziefer nach der neuesten Methode wie Ratten, Mäusen, Wanzen, Käfern etc. Uebernahme von ganzen Häusern im Abonnement. Zimmer werden gereinigt von 2 Mark an. 3294

### Weihnachts-Gabe!

Schilder mit dieser für **Soldaten-Weihnachtspakete** bestimmten Aufschrift sind in unserer **Geschäftsstelle** zu haben.

„Taunusbote.“

Schöne **3 Zimmerwohnung** abgeschl. Vorplatz, Mansarde evtl. auch 2 Mansarden und allem Zu- behör sofort zu vermieten. 4115a Elisabethenstrasse 38.

Sofort zu vermieten: **4 Zimmerwohnung** mit Küche und 2 Mansarden **Ferdinandstr. 28 p.** 3671a Näheres Hotel Metropole.

### Junges Mädchen

aus guter Familie sucht tagsüber **Stelle** zu Rndern. Offerten unter T. 100 an die Exped. d. Bl. (4667

### Weihnachtsgaben

für unser Bataillon und Reserve-Bataillon.

Der **Vaterländische Frauen-Verein** beabsichtigt zu **Weihnachten** eine **reichhaltige Sendung** unsern Truppen im Felde zu schicken.

Wir bitten herzlich, uns dabei mit **Liebesgaben** für unsere tapferen Krieger unterstützen zu wollen und dieselben mit der Aufschrift **„Weihnachtsgaben“** im **Kreishause bei Hausverwalter Kitz** bis zum **24. Nov. 4685** abzugeben.

### Kaffee — Schokolade

durststillend und sehr nahrhaft. Besonders für die Truppen im Felde hergestellt.

### Feldpostpackung 90 Pfg.

Medizinal-Drogerie **Carl Kreh.** gegenüber dem Kurhaus. 3814

### Die neue v o r s c h r i f t s m ä ß i g e

## Bekanntmachung

### über den Verkehr mit Brot,

die in jeder Bäckerei und Brotverkaufsstelle ausgehängt werden muß, ist in unserer

### Geschäftsstelle zum Preise von 20 Pfg.

erhältlich.

„Taunusbote.“

# Wohnungs-Anzeiger.

**Louisenstraße 8**  
Hinterhaus mit großen Lagerräumen, Postkammer und Büro, für Bäcker oder Zwiebackfabriken, aber auch für jeden anderen Geschäftsbetrieb geeignet, zum 1. Januar evtl. früher zu vermieten, Näh. Höfstraße 24 447a

**Louisenstraße 8**  
5 Zimmerwohnung, neu hergerichtet, mit allem Zubehör, zum 1. Januar, evtl. früher zu vermieten. 4464a  
Näheres Höfstraße 24.

**Villa in Gonzenheim**  
**Homburgerstraße 63**  
moderne 4 Zimmer-Wohnung mit 2 Mansarden-Zimmer, Bad, 3 Veranden, Gas und elektrisch Licht, Garten etc. für sofort zu vermieten. Zu erst. **J. Fuld**, Louisenstr. 26 4073a Telefon 515.

**Herrschaftliche Wohnung**  
1. Etage, 4 Zimmer, Bad, Küche, 2 Mansarden (elektr. Licht, Gas, Warmwasser-Vorrichtung vorhanden) wegen Einberufung sofort billig zu vermieten. Näheres 4545a  
Aug. Wegger, Höfstraße 10.

**3 Zimmerwohnung**  
mit Zubehör für sofort zu mieten gesucht. Off. mit Preisang. an die Exped. d. M. u. F. 3360.

**1 Wohnung**  
von 7 Zimmern, eine von 10 Zim. je 2 Mans., Bad etc., eingerichtet mit Zentralheizung, elektr. Licht und Gas preiswert zu vermieten. Näh. mit Plan unter E. M. 77. 4129a

Eine schöne große  
**Wohnung**  
im ersten Stock, bestehend aus 5 bis 7 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten 4216a  
**Louisenstraße 101**,  
Haus Wöbelauer

Schöne  
**4 Zimmerwohnung**  
mit Bad, Sietanischluß, Gas und elektrischer Anlage, Gleichplatz und allem Zubehör ist im Hause Saalburgstraße 72 per 1. Januar 1915 preiswert zu vermieten.  
Näheres bei: **Peter Kofler**, 4175a Rindische Stifftgasse 13.

**3-5 Zimmerwohnung**  
mit Balkon I. St. u. allem Zubehör sofort zu vermieten. 3866a  
**Promenade 15.**

**4 Parterrezimmer**  
in guter Lage mit Zubehör sind preiswert sofort oder später aufs Jahr zu vermieten. Wo? Zu erst. in der Exped. ds. Blattes unter Nr. 3831a

Hätsche  
**4 Zimmerwohnung**  
im 2. Stock mit separatem Badezimmer und allem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres 4477a  
Urfelderstraße 36 III. bei Schuy.

**Villa Ottilienstraße 8**  
ist per 1. April 1915 zu vermieten. Dieselbe enthält 6 große Zimmer, Amiche, Bade- u. Garten-Zimmer, 4 Mansarden und 1 Kammer, Küche, Vorratsraum usw., in jedem Stock eine Veranda von 10 Qm. und ca. 500 Qm. Garten. Die Villa ist mit allen Einrichtungen der Neuzeit versehen: Heizung, Kalt- und Warmwasser-, Elektr.- u. Gasleitung. Näheres Casselstraße 8. 4521a

**2 mal 3 Zimmerwohnung**  
port. und 1. Stock sowie eine drei Zimmer Mansardenwohnung mit Zubehör, Gas und Elektrisch, große Keller und Remise zu vermieten. Näheres 4512a  
Neue Mauerstraße 11, Hinterhaus.

**1. Stock, 3717a**  
schöne 4 Zimmerwohnung Küche und Zubehör, möbliert oder unmöbliert sofort preiswert zu vermieten. Näheres **Ferdinandstr. 7. II.**

**5 Zimmer Wohnung**  
**Höfstraße 11, II.** billig zu vermieten, mit Bad elektr. Licht. Zu erfragen III St. 3992a

Schöne  
**3 Zimmerwohnung**  
mit Zubehör, elektrisch Licht sofort zu vermieten. 3757a  
Näheres **Frankfurterstr. 37/10**  
Ober-Eichbach  
Baumaterialien-Geschäft.

**3 Zimmerwohnung**  
mit Zubehör, elektr. Licht, im 1. St. sofort zu vermieten.  
**J. Kerber**, Gluckensteinweg 18

**Wohnung** im 1. St., 4201a  
2 Zimmer, evtl. auch 3 Zim. nebst Balkon möbl. oder auch unmöbl. zu vermieten für sofort oder auch vom 1. Januar. Näh. Ausl. in F. Schid's Buchhdl.

Eine schöne  
**4 Zimmerwohnung**  
mit Zubehör sofort zu vermieten. 4404a  
**Ferdinandsanlage 5, I.**

**4 Zimmerwohnung**  
im 1. Stock, mit allem Zubehör, sofort zu vermieten. 4111a  
**Louisenstraße 103.**

Schöne  
**4 Zimmer-Wohnung**  
mit Balkon, Bad, großem Garten etc. in ruhiger schöner Lage in Alstermiete unter Preis abzugeben. 4601a  
Näheres **J. Fuld**.

**3 Zimmerwohnung**  
mit allem Zubehör nebst Gartenanteil im Parterre meines Doppelhauses in der Selbgrundstraße Nr. 9 ist vom 15. ds. Mts. ab zu vermieten. **Christian Lanz**, 4552a  
Maurermeister u. Bauunternehmer.

**3 Zimmerwohnung**  
nebst Küche und Zubehör; 1 Zimmerwohnung nebst Küche und Zubehör im Hause Wallstraße 27 per sofort zu vermieten. Näheres bei 4233a) **Josef Braun** Höfstr. 15

**3 Zimmerwohnung**  
mit Zubehör per 1. Januar 1915 zu vermieten. Gas und elektr. Licht. 4158a  
**Löwengasse 9.**

**3 Zimmer-Wohnung**  
neu hergerichtet per sofort zu vermieten. 3924a  
**Josef Kern**, Schuhlager.

**Louisenstraße 70**  
**3 Zimmer-Wohnung**  
im Gartenhaus parterre, mit Bad, Veranda, Gas, Elektrisch Licht und sonstigem Zubehör zu vermieten. 3923a  
Näheres daselbst I. St.

Große  
**3 Zimmerwohnung**  
mit Balkon, Gas und elektr. Licht im ersten Stock billig zu vermieten. Näheres bei **Louis Stern**,  
Louisenstraße 42. 4012a

Schöne  
**3 Zimmerwohnung**  
per 1. Dezember zu vermieten. 4468a  
**Frankfurter Landstraße 43**  
Gonzenheim.

Schöne  
**3 Zimmerwohnung**  
mit Bad und sonstigem Zubehör mit einer evtl. 2 Mansarden sofort oder später zu vermieten. Näheres **Gonzenheim**, Höfstraße 2.  
**3 Zimmerwohnung**  
zu vermieten. 4372a  
**Wallstraße 22.**

**3 Zimmerwohnung**  
mit Zubehör im 1. Stock sofort zu vermieten. 3939a  
**Rathausgasse 5.**

**3 Zimmerwohnung**  
im Seitenbau, 1. St., zu vermieten 4172a) **Löwengasse 11a.**

**Dornholzhausen.**  
**Schöne 3 Zimmerwohnung**  
in freier gesunder Lage, mit Gartenanteil und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. **E. Karwath**, 3798a  
**Balkenierstraße.**

Schöne  
**3 Zimmerwohnung**  
mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. **Louisenstraße 26, III.** 4448a  
bei **E. Förder**.

**2-3 Zimmerwohnung**  
per sofort oder später mit allem Zubehör an ruhige Leute zu verm. 4110a  
**Obergasse 4.**

**Kleine Wohnung**  
zu vermieten. 2 bis 3 Zimmer mit allem Zubehör im Vorderhaus. **Obergasse 18.** bei Ott. 3966a

**3 Zimmer-Wohnung**  
an ruhige Leute zu vermieten. 3892a  
**Neue Mauerstraße 3.**

Moderne  
**3 Zimmerwohnung**  
mit Bad, Veranda, Mansarde, I. St. wegen Sterbefall sofort oder später zu vermieten. 3911a  
**Diethheimerstraße 24.**

**3 Zimmerwohnung**  
mit Küche und Keller im 3. Stock an ruhige Leute per sofort zu vermieten. **Louisenstraße 50.** 4273a

**Gonzenheim.**  
**Eine Wohnung** bestehend aus 3 Zimmern und Küche anderweitig zu vermieten. 4544a  
Näheres **Kirchgasse 6.**

**2-3 Zimmerwohnung**  
mit Zubehör im Seitenbau zu vermieten. 4527a  
**Gainggasse 15.**

**Wohnung**  
2 oder 3 Zimmer mit Küche und allem Zubehör sofort zu vermieten. 4514a  
**Kirdorf, Herrackerstraße 7.**

**Am Mühlberg 33**  
schöne 3 Zimmerwohnung  
mit Zubehör zu vermieten. Näheres zu erfragen 4391a  
**Louisenstraße 43**

**In meinem Hause Thomasstr. 3, ist der Laden**  
mit großem Keller nebst kleiner Wohnung, Zimmer und Küche, wo seit Jahren ein Friseurgeschäft mit gutem Erfolge betrieben wurde, per 1. Januar 1915 ganz oder geteilt anderweitig zu vermieten. (4159a)  
**Christ. Ernst**, Schuhmachermeister.

**Eine Wohnung**  
2 große Zimmer, Küche und Zubehör, Wasser, elektr. Licht für 200 M jährlich sofort zu vermieten. **Kirdorfer Landstraße 49.**  
Daselbst 1 einzelnes Zimmer abzugeben. 4368a

**Möbl. Zimmer**  
sofort zu vermieten. 3804a  
**Höfstraße 19 part.**

Schöne  
**2 Zimmerwohnung**  
mit Gas und Wasser sofort zu vermieten. 4017a  
Näheres **Burggasse 11.**

**2 Zimmerwohnung**  
an ruhige Leute zu vermieten. Daselbst ist ein möbl. Zimmer abzugeben. **Gluckensteinweg 26.** 3910a  
**Alexander Gds.**

**2 Zimmer,**  
Küche und Zubehör an ruhige Leute im Vorderhaus per 1. Dez. zu vermieten. 4516a  
**Friedrich West**, Gainggasse 13.

**Großes Zimmer u. Küche**  
mit Gas und Wasserleitung sofort zu vermieten. 4592a  
**Walcherei Gain, Löwengasse 25.**

**Zu vermieten**  
**Laden, 3 und 2 Zimmer-Wohnung** 3695a  
**Louisenstraße 74.**

Eine geräumige  
**2 Zimmerwohnung**  
mit Küche im Hinterhaus sofort zu vermieten. 3998a  
**Gainggasse 9.**

**2 Zimmerwohnung**  
mit Zubehör zu vermieten. 4280a  
**Mühlberg 9.**

**2 Zimmer**  
Mansarde und Küche, mit Gas und Wasser sofort zu vermieten 4046a  
**Waisenhausstraße 8.**

Schöne  
**2 Zimmerwohnung,**  
2 gut möblierte freundliche Zimmer zu vermieten. 3697a  
**Theodor Jäger**, Malermeister  
Am Schloß.

**Eine 2 Zimmerwohnung**  
mit Bad und Zubehör sofort zu vermieten. 3788a  
**Karl Lepper**, Hofmaler.

**1 große und 1 kleine 2 Zimmerwohnung**  
mit Zubehör zu vermieten. 3794a  
**Diethheimer Straße 13.**

**1 Wohnung**  
von 4 Zimmern, Mansarde etc. mit Dampfheizung an ruhige Familie zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes u. 4130a.

Schöne  
**2-3 Zimmerwohnung**  
zu vermieten 4398a  
**Dorotheenstraße 34.**

**Schöne Wohnung**  
mit Balkon im 1. Stock (auch zu Bürozwecken) sofort zu verm. 4222a  
**Louisenstraße 84 1/2.**

**2 Mansarden-Wohnungen**  
per sofort zu vermieten. 4671a  
Zu erfragen bei:  
**Joseph Kern**, Schuhlager,  
Louisenstraße 67.

**3 Zimmer-Wohnung**  
zu vermieten, Elektr. Licht u. Gas bei billiger Miete. Chiffre R. 4330a an die Expedition dieses Blattes.

**In Gonzenheim**  
Hauptstraße 14, Haltestelle der Elektr  
**2 u. 3 Zimmerwohnung**  
mit Bad und Balkon, freie Aussicht sofort od. später zu vermieten. Näh. Auskunft daselbst im Laden 4657a

Einfach und gut  
**möbliertes Zimmer**  
zu vermieten. 4206a  
**Höfstraße 11, III**

Sehr schönes, großes  
**gut möbl. Zimmer**  
mit Balkon sofort billig zu vermieten. **Sch. Kleindienst**, 4076a  
**Louisenstr. 94, II.** Telefon 782

**Wohnung und Zimmer**  
möbl. od. unmöbl. auch aufs Jahr zu vermieten. 3689a  
**Ferdinandsplatz 14.**

**Möblierte Zimmer**  
zu vermieten. 3797a  
**Elisabethenstraße 24.**

**Gut und einfach möblierte Zimmer**  
zu vermieten. 3795a  
**Elisabethenstraße 32.**

**Gr. möbl. Zimmer**  
in kleiner Familie ohne Kinder an Dauermieter. 3826a  
**Ferdinandsplatz 20, II.**

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 4267a  
**Löwengasse 5, II.**

**Möbl. Mansardenzimmer**  
(heizbar) billig zu vermieten. 4260a  
**Mühlberg 23.**

**Schöne Schlafstelle**  
billig zu vermieten 4533a  
**Mühlberg 14 I.**

**Möblierte Zimmer**  
zu vermieten, mit und ohne Pension. 4204a  
**Louisenstraße 98.**

**Freundliche Wohnung**  
im Hinterhaus sofort zu vermieten. 3859a  
**Höhenstraße 11.**

**Möblierte Stube**  
neu hergerichtet, an Fräulein oder auch jungen Herrn zu vermieten. Zu erfragen 3849a  
**Schmidtgasse 5, I. St.**

**Möblierte Zimmer**  
zu vermieten. 4421a  
**Bäckerei Heinrich Köhl**,  
**Louisenstraße 28.**

**Möbl. Zimmer**  
mit 2 Betten sofort zu vermieten. 4571a  
**Oberurfel**,  
**Haußstraße Nr. 6.**

**Eine kleine Wohnung**  
an ruhige Leute zu vermieten. 3705a  
**Gainggasse 12.**

Zwei kleine  
**2 Zimmerwohnung.**  
zu 18 M monatlich, zu vermieten 4494a) **Louisenstr. 30, Hinterbau.**

Eine schöne  
**2 Zimmerwohnung**  
abgeschlossenem Vorplatz mit Zubehör im 1. Stock sofort zu vermieten. 3752a  
**Wallstraße 33.**